

CAROLINE PETERS • CHANTAL ZITZENBACHER • SIMON SCHWARZ

WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT ?

SCHULMATERIAL



loewenundhertz.at

EINE KOMÖDIE VON

EVA SPREITZHOFER

CAROLINE PETERS • CHANTAL ZITZENBACHER
HILDE DALIK • PIA HIERZEGGER • DUYGU ARSLAN
FILMKOMPOSITION IVA ZABKAR TON CLAUS BENISCHKE-
KOSTÜM MARTINA LIST SZENENBILD KATRIN HUBER
GESTALTUNG ANDREAS THALHAMMER • XIAOSU HAN
LEITUNG ALFRED STROBL PRODUZENTEN THOMAS HROCH • GERALD PODGORNIG

SIMON SCHWARZ • MARCEL MOHAB • ANNA LAIMANEE
ANGELO KONZETT • ALEV IRMAK CASTING EVA ROTH
LANG MASKE MICHAELA PAYER • RAINHARD KIRNICH
GERHARD DOHR MONTAGE ALARICH LENZ BILD-
PRODUKTIONSLEITUNG ROBERT OPRATKO HERSTELLUNGS-
LEITUNG ALFRED STROBL PRODUZENTEN THOMAS HROCH • GERALD PODGORNIG DREHBUCH UND REGIE EVA SPREITZHOFER

monafilm

FILM
FONDS
WIEN

film
INSTITUT

ORF

FISA

Wina
Filmverleih

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Impressum.....	3
Stab.....	4
Synopsis.....	5
Eva Spreitzhofer im Interview über WHWDV?.....	6
GLOSSAR Womit haben wir das verdient?.....	8
WHWDV? Toleranz, Pubertät, Feminismus.....	9
Inszenierung Kamera Musik.....	13
Tango della Femminista.....	15
Arbeitsaufgaben.....	16
Eva Spreitzhofer Biografie, Filmografie.....	20
Ergänzungen Material und Literatur.....	21

VORWORT

„Rechte Nationalisten teilen das hinterwaldlerische Frauenbild der Islamisten. Keine gute Zeit für Wahlen, aber eine perfekte Zeit für eine Komödie, die sich dieser Themen annimmt.“

- Regisseurin Eva Spreitzhofer

Trotz seines ernsten gesellschaftlichen Backgrounds ist der Film WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT? vor allem eine hinreißende Komödie über die Probleme einer Mutter-Tochterbeziehung in Zeiten von Patchwork und Pubertät. Regisseurin Eva Spreitzhofer nimmt die gesellschaftlichen Klischees auf die Schippe und lotet dabei furchtlos die Grenzen aus, die gerade heute von Politik und Medien immer öfter aggressiv überschritten werden.

Der einführende Text zum Film ist als Diskussionsanregung und zur Information für die PadagogInnen gedacht. Die anschließenden Fragen und Übungen richten sich an die SchulerInnen. Das Glossar soll den PadagogInnen einen schnellen Überblick zu den wichtigsten Fakten des Films geben.

Lisz Hirn

IMPRESSUM

Text & Redaktion

Dr. Lisz Hirn, lisz.hirn@gmx.at

Das Material ist für die schulische und auersschulische Bildung ab Klasse 7/13 Jahre und die Erwachsenenbildung gedacht.

Fächer

Geschichte & Sozialkunde, Psychologie & Philosophie, Religion, Politische Bildung, Geographie & Wirtschaftskunde, Ethik, Psychologie & Philosophie, Deutsch, geeignet für die auersschulische Bildung

Themen

Pubertät, Toleranz-Intoleranz, Islam, Atheismus, Feminismus, Mann-Frau-Beziehung, Eltern-Kind-Beziehung, interkultureller Dialog

Herausgeber, Medieninhaber, Bildquellen

Filmladen Filmverleih

Mariahilferstrae 58/7, 1070 Wien

office@filmladen.at

Pressebetreuung

Susanne Auzinger PR

susanne@auzinger-pr.com

Kontakt für Schulvorfuhungen: schulkino@filmladen.at

STAB | WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT?

Österreich 2018 | 91 Minuten

Drehbuch & Regie: Eva Spreitzhofer

Produzenten: Thomas Hroch, Gerald Podgornig

Bildgestaltung: Andreas Thalhammer, Xiaosu Han

Montage: Alarich Lenz

Szenenbild: Katrin Huber, Gerhard Dohr

Kostüm: Martina List

Maske: Michaela Payer, Reinhard Kirnich

Ton: Claus Benischke-Lang

Dramaturgie: Marie Kreutzer

Filmkomposition: Iva Zabkar

Casting: Eva Roth

Produktion: Mona Film

Besetzung:

Caroline Peters, Chantal Zitzenbacher, Simon Schwarz, Marcel Mohab, Anna Laimanee, Hilde Dalik, Duygu Arslan, Alev Irmak, Pia Hierzegger, Christopher Schärf, Angelo Konzett, Kida Khodr Ramadan, Emily Cox, Michaela Schausberger, David Oberkogler, Ali Salman, Susanne Michel, Johannes Zeiler, Hisham Morscher uvm.

Der Film entstand mit Unterstützung von:

Filmfonds Wien, dem Österreichischen Filminstitut, FISA - Filmstandort Austria, in Zusammenarbeit mit dem ORF Film/Fernseh-Abkommen.

SYNOPSIS

Die atheistische, feministische Ärztin Wanda fällt aus allen Wolken, als ihre pubertierende Tochter Nina ihr eröffnet, sie sei zum Islam übergetreten. Die Weltoffenheit der liberalen Patchworkfamilie steht nun auf dem Prüfstand. Weltanschauungen prallen aufeinander, Sichtweisen verändern sich. Eine Komödie über die Suche nach Erklärungen, nach Zugehörigkeit, nach Identität, nach Zusammenhalt und paradiesischen Zuständen.



Quelle: Luna Film

In ihrer hinreißenden Comedy beweist Eva Spreitzhofer, dass man das Ausverhandeln von gesellschaftspolitisch brisanten Themen keinesfalls kampflos dem Arthouse-Drama überlassen darf, sondern, wie schon das französische Kino so publikumsreich zeigt, Grenzen am besten in Komödien ausgelotet werden.

Eva Spreitzhofer im Interview über WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT?

Liebe Eva, wie bist Du eigentlich vom Schauspiel zur Regie gekommen?

Ich habe eine Schauspielschule besucht und dann viele Jahre als Schauspielerin gearbeitet. Dann habe ich zwei Kinder sehr knapp hintereinander bekommen und wollte auch noch ein zweites, berufliches Standbein haben. Ich habe bei einem Drehbuchwettbewerb vom ORF mitgemacht und ihn gewonnen und habe dann auch als Drehbuchautorin gearbeitet. Ich habe zum Beispiel die Fernsehserie „Schnell ermittelt“ erfunden. Und weil ich gerne wollte, dass dieser Film genauso wird, wie ich mir das vorgestellt habe, wollte ich selbst Regie führen.

Du hast ein brandaktuelles Thema für Deinen Film gewählt. Wieso hast Du Dich entschieden, gerade darüber eine Komödie zu machen?

Das ist ein Thema, bei dem sehr viele unterschiedliche Positionen und Meinungen aufeinanderprallen, das eignet sich gut für eine Komödie. Außerdem finde ich, dass gemeinsames Lachen die Menschen verbindet. Dann kann man immer noch unterschiedlicher Meinung sein, aber man ist vielleicht nicht mehr so entsetzt darüber, dass jemand etwas anderes denkt, als man selbst.

WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT? Das klingt nicht gerade wie ein Ausruf des Glücks. Wie kam es zu diesem Filmtitel?

Die politische Lage in Europa, in den USA und vielen anderen Teilen der Welt, ist im Moment so, dass sich viele Menschen diesen Satz immer wieder mal denken. Außerdem denken sich das oft Eltern, wenn ihre Kinder anstrengend für sie sind, ganz besonders, wenn sie in die Pubertät kommen.

Hast Du eine Message für Deine jungen ZuseherInnen?

Es gibt für schwierige Probleme keine einfachen Lösungen - aber mit Bildung, Solidarität und Feminismus sind wir schon ziemlich gut unterwegs!

Stichwort: Verhüllung. Wie stehst Du persönlich zum Kopftuch?

Es ist eine Sexualisierung, es teilt die Frauen in „reine“ und „unreine“ Frauen, es ist ein patriarchales Unterdrückungsinstrument gegenüber Frauen. Als Nicht-Muslimin, als Atheistin, als Feministin ist das mein Standpunkt, von dem aus habe ich das Thema untersucht. Im Film kommen aber natürlich die unterschiedlichsten Meinungen und ganz gegensätzliche Positionen zu meiner Haltung vor.

Was hat Dich nach der Fertigstellung des Films am meisten gefreut?

Was mich sehr freut, ist, dass die MuslimInnen, die den Film gesehen haben, ihn total lustig fanden. Es kommen auch Witze und Situationen vor, die Nicht-Religiöse oder Nicht-MuslimInnen gar nicht so witzig finden, weil sie einen anderen Kontext haben. Ich wollte, dass man viele verschiedene Perspektiven sieht, die immer wieder eine andere Sicht auf die Dinge ermöglichen. Und immer wenn man sich denkt: „Ja, genau!“, dann passiert etwas und man denkt sich: „Naja, so gesehen ist es natürlich anders!“, genauso ist es mir während der Recherche immer gegangen.

Was hat Dich beim Filmdreh am meisten überrascht?

Dass wirklich alle SchauspielerInnen so großartig waren, wie ich mir das vorgestellt habe.

Was ist für Dich die größte Herausforderung beim Filmemachen?

Man muss viele Menschen dafür begeistern, einem sehr viel Geld zu geben, damit man den Film finanzieren kann.

Was hat sich nach dem Ende des Films für Dich verändert?

Ich freue mich sehr, dass der Film so vielen Menschen so gut gefällt und zum Lachen und zum Denken anregt.

Welches Publikum wünschst Du Dir?

Ein möglichst großes natürlich und ein vielfältiges. Ich wollte einen Film machen, bei dem man lachen kann und weinen und über den man nachher diskutieren kann. Wir hatten ein Testscreening, bei dem das Publikum gebrüllt hat vor Lachen, das war wunderbar. Danach mussten sie Fragebögen ausfüllen und in einem stand: „So einen Film erwartet man nicht aus Österreich. Er fühlt sich an, wie eine französische Komödie.“ Da war ich sehr vergnügt. Genau das wollte ich.

Welchen Film möchtest Du noch unbedingt machen?

Vielleicht einen zweiten Teil von „Womit haben wir das verdient?“.

Danke für das Interview!

GLOSSAR | Womit haben wir das verdient?

Unter einer **PATCHWORKFAMILIE** wird eine Partnerschaft verstanden, bei der mindestens ein oder mehrere Kinder aus früheren Beziehungen in die neue Partnerschaft mitgebracht werden. Häufig ist die sogenannte Stiefvaterfamilie, bei der eine Frau ihre Kinder aus einer früheren Partnerschaft mit in eine neue Beziehung bringt. Das Pendant ist die Stiefmutterfamilie.

Unter **PUBERTÄT** versteht man den Teil der Adoleszenz, in welchem die Geschlechtsreife und damit die Fortpflanzungsfähigkeit erreicht wird und im weiteren Verlauf zu einem ausgewachsenen Körper führt.

In einem gesellschaftlichen **PATRIARCHAT** nimmt der Mann eine bevorzugte Stellung in Staat und Familie ein und ist bei der Erbfolge und sozialer Stellung bevorzugt, da die männliche Linie ausschlaggebend ist.

FEMINISMUS ist eine Richtung der Frauenbewegung, die, von den Bedürfnissen der Frau ausgehend, eine grundlegende Veränderung der gesellschaftlichen Normen (z.B. der traditionellen Rollen- und Machtverteilung) und der patriarchalen Kultur anstrebt.

Der **ISLAM** ist eine Religion, die auf die im Koran niedergelegte Verkündigung des arabischen Propheten Mohammed zurückgeht.

KONVERSION (Religionswechsel) bedeutet die Übernahme von neuen Glaubensgrundsätzen, religiösen Traditionen und Bräuchen durch eine konvertierende Person.

Der **HIJAB** ist ein islamisches Kopftuch, das dazu dient, das Gebot der Abschirmung zu erfüllen - wie auch der Nikab oder die Burka.

Unter **ATHEISMUS** versteht man die Ablehnung des Glaubens an Gott bzw. Götter. Grundlegend bezeichnet er jedoch die Überzeugung, dass es Gottheiten nicht gibt. Auch der Agnostizismus wird dazugezählt, nach dem die Existenz von Gott bzw. Göttern ungeklärt oder nicht klärbar ist.

Die **RELIGIONSFREIHEIT** ist ein Menschenrecht, welches jedem Menschen erlaubt, seine Glaubensüberzeugung in Form einer Religion oder Weltanschauung frei auszuüben. Sie umfasst allerdings auch das Recht, keiner Religion anzugehören, also nicht an einen Gott zu glauben (Atheismus).

TOLERANZ heißt, auch andere Meinungen und Einstellungen, die sich von den eigenen unterscheiden, zu akzeptieren. Für ein möglichst großes Maß an Toleranz in einer Gesellschaft ist notwendig, dass sich alle an die geltenden Gesetze - die Spielregeln - halten.

WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT? | Toleranz, Pubertät, Feminismus

Die Pubertät als ganz normaler Wahnsinn

Für Filmmutter Wanda beginnt der Wahnsinn erst richtig, als ihr ihre 16-jährige Tochter Nina eröffnet, sie sei online zum Islam übergetreten. Nina trägt ab sofort Kopftuch und heißt jetzt Fatima, alhamdulillah! Wanda ist fassungslos, lebt sie selbst doch als erfolgreiche Oberärztin mit einem jüngeren Lebensgefährten und ihrem Ex-Mann in einer intakten, aber chaotischen Patchworkfamilie, in der Frauenrechte hochgehalten, gegen Rassismus und die Auswüchse des Kapitalismus protestiert wird.



Quelle: Luna Film

Genau deshalb ist Wanda so überrascht, dass Filmtochter Nina den Schritt in den die pubertäre Freiheit so rigoros beschränkenden Islam wagt. Mit ihrem neuen Bekenntnis ist sie allerdings nicht allein in ihrer Familie: Ihr Vater Harald und seine neue Partnerin Sissy bekommen demnächst ein Baby und sie besteht darauf, vorher katholisch zu heiraten. Für die atheistische und weltoffene Feministin Wanda prallen plötzlich Welten aufeinander!

Es ist kein Zufall, dass die Regisseurin Eva Spreitzhofer die „Patchworkfamilie“ als familiären Rahmen auswählt: „Zum einen kenne ich diese Form von Familie sehr gut, weil ich immer so gelebt habe. Für das Thema ist eine liberale Patchworkfamilie halt auch deshalb lustig, weil hier Menschen mit Offenheit und Toleranz plötzlich nicht mehr weiterkommen, wenn sie auf Leute treffen, die gar nicht tolerant sind und finden, dass Toleranz das Schlimmste ist, was es gibt.“ Der ganz normale pubertäre Mutter-Tochter-Konflikt trägt das Weitere zur komödiantischen Eskalation der Ereignisse bei. „Warum genau macht Nina das? Das ist aber genau der springende Punkt, dass man als Erwachsene nie genau weiß, warum eine Pubertierende etwas macht. Ich wollte konsequent durchziehen, dass die Mutter keine Chance hat, draufzukommen, warum Nina das macht“, so Regisseurin Spreitzhofer.

INFO BOX / Wie wurden die Hauptdarsteller für WHWDV gecastet?

„Ich wollte sowohl bei meiner Crew, als auch bei meinem Cast nur Leute, die ihren Job super können und die ich mag. So seltsam das vielleicht klingt, aber da kann jemand noch so toll sein, wenn das menschlich nicht passt, dann will ich das nicht. Das ist einfach das Beste am Regie führen, dass ich das entscheiden kann. Caroline Peters war immer meine Wunschbesetzung. Sie ist großartig, ich liebe es, ihr zuzuschauen. Für die Hauptrolle der Wanda wollte ich eine Frau, die eine absolute Komödiantin ist und total wandelbar. Für den Hauptcast hab ich unserer Casterin Eva Roth gesagt: ich kann mir nicht fünf Leute für eine Figur anschauen. Ich schau mir eine Person an, maximal zwei und dann verliebe ich mich in die oder nicht.“

Regisseurin und Drehbuchautorin Eva Spreitzhofer

Wie weit geht Toleranz, und wo ist dann Schluss?

Protagonistin Wanda ringt von Anfang an mit der Frage, wo denn nun eigentlich die Grenzen der Toleranz sind. Sie geht mit Hanife, der Mutter von Ninas bester Freundin, zum Fastenbrechen in die Moschee, kauft widerwillig im Halal-Supermarkt ein und erlangt spätestens beim Erwerb einer Vollverschleierung Einblicke in eine Community und ihr Regelwerk, die Wanda befremden. Regisseurin Spreitzhofer lässt sich die Komödie rund um das leidige Thema Kopftuch entwickeln, das immer schon und gerade wieder politische Debatten entfacht.

Doch die Diskussion um weibliche Bekleidungsverbote wie Burka und Kopftuch verweist auf ein viel komplizierteres Problem. Sie macht deutlich, dass unser gegenwärtiges Verständnis von Toleranz die Werte einer offenen Gesellschaft gefährden könnte. Und zwar, indem wir plötzlich aggressive Politik, Aufrüstung, Aufhebung der Freiheitsrechte, rechtsextreme Demonstrationen, ebenso wie religiöse Bewegungen akzeptieren, die selbst so ganz und gar nicht

tolerant und demokratisch sind, und eine Geschlechterhierarchie vertreten, die lediglich auf religiösen Dogmen beruht. Vor dieser Gefahr warnte uns vor Jahrzehnten schon der Philosoph und Soziologe Herbert Marcuse. Statt für eine Gesellschaft zu kämpfen, in der kein Mann der Überzeugung ist, es sei sein Recht, die Kleidung einer Frau vorzugeben, und keine Frau meint, ihr Gesicht nicht öffentlich zeigen zu können, ging unsere Toleranz so weit, dass sie die Geschlechterungerechtigkeit als kulturelle Vielfalt akzeptierte.

ISLAMISMUS



**RECHTS-
RADIKALISMUS**



Quelle: Luna Film

Ein schwerer Denkfehler wie Marcuse meint: Denn die Idee der Freiheit in demokratischen Gesellschaften schließt die Toleranz gegenüber rückschrittlichen Bewegungen aus. Regisseurin Spreitzhofer zieht ein ähnliches Fazit: „Die einen wollen die Frauen ausziehen, die anderen wollen sie anziehen. Und dann die Absurdität, dass es FeministInnen gibt, die sich fürs Burkini-Tragen stark machen, während ihre feministischen Großmütter vor 50 Jahren ihre BHs verbrannt haben. Prinzipiell sollen natürlich alle anziehen dürfen, was sie wollen, logisch. Aber dass Schulen auf einmal für Mädchen, die hier geboren sind, über irgendwelche Schwimmunterrichts-Ausnahmen nachdenken, ist ein unfassbarer Backlash. Da geht's doch dann darum, es gibt ehrbare Frauen, die verhüllen ihre Reize und tragen Burkini und dann gibt's die Schlampen, die gehen im Bikini. Und das nicht zu unterstützen, ist eine politische Frage, keine Frage der Freiwilligkeit.“

Bearbeiten Sie die folgenden Fragen in Kleingruppen und diskutieren Sie die Ergebnisse anschließend im Plenum.

1. Was bedeutet der Begriff „Toleranz“? Versuchen Sie, eine möglichst umfassende Definition zu finden und geben Sie auch Beispiele für „Intoleranz“ an.
2. Recherchieren Sie in Kleingruppen den aktuellen medialen Diskurs zum Thema „Vollverschleierungsverbot“ und „Kopftuchverbot“ in Österreich. Wie wird dafür bzw. dagegen argumentiert.
3. Ist das „Kopftuch“ nur ein Kleidungsstück wie jedes andere? Was ist im „Paket Kopftuch“ enthalten? (z.B. die Unterscheidung zwischen ehrbaren und unehrbaren Frauen, den Grad moralischer Sittsamkeit...) Wo sehen Sie den Unterschied zu anderen (religiösen) Kleidungsstücken?
4. Diskutieren Sie im Plenum über die problematische Bedeutung des Begriffs „Religionsfreiheit“ in aktuellen medialen Diskurs (siehe auch *Material*). Man kann es sowohl als Freiheit zu Religion als auch als Freiheit von Religion bedeuten. Finden Sie Beispiele.
5. Recherchieren Sie die Ergebnisse des aktuellen [ZARA-Rassismusreports](#) für Österreich. Was stellen Sie bei der Auswertung des Berichts fest? Ist Islamophobie im Steigen? Sind rechtsextremistische Übergriffe im Steigen?
6. Versuchen Sie eine kurze Definition des Begriffs „Feminismus“. Kennen Sie Menschen oder Institutionen, die Sie als „feministisch“ bezeichnen würden? Wenn ja, warum?
7. Der Film WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT? zeigt auch eine spannungsgeladene Mutter-Tochter-Beziehung. Inwiefern unterscheidet sich der feministische Zugang der Mutter Wanda von der feministischen Einstellung ihrer Tochter Nina?
8. Sehen Sie sich gemeinsam den YouTube-Video-Link an, in dem eine Frau online zum Islam konvertiert. Was halten Sie davon? Ist dieser Umgang mit Religion problematisch? Könnten Sie sich vorstellen, das auch zu tun? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

YOUTUBE-BOX / KONVERSION ONLINE: Kristina wird Muslima

Kristina wird online Muslima und bekommt ein Starterpaket mit einer Koran-Übersetzung, einer DVD, wie man betet, einer Urkunde, die bestätigt, dass sie den Islam angenommen hat und einem kostenlosen Gebetsteppich. Den Namen ändern muss sie nicht, außer, es ist ein „Götzenname“ oder ein Name aus einer anderen Religion. "Versuch zu beten und den Hijab zu tragen und dadurch kriegst du auch die innere Zufriedenheit", ist der Rat des Predigers Bilal vom Pierre-Vogel-Team aus dem Park.

<https://www.youtube.com/watch?v=IThtGU5KQjs>

INSZENIERUNG | Kamera und Musik

Allgemeine Information zur Kameraarbeit

Ohne Kameraarbeit gibt es keinen Film. Um die richtige Stimmung bei den ZuseherInnen zu erzeugen, werden einige Tricks angewendet. So vermitteln langsame Bewegungen bekanntlich Ruhe und ermöglichen es den ZuschauerInnen, sich stärker auf den Dialog zu konzentrieren. Schnelle Bewegungen erhöhen hingegen die Dynamik und erzeugen Spannung.



Quelle: Luna Film

Weiter kommt es darauf an, ob es sich um einen fiktionalen Film oder einen Dokumentarfilm handelt. Der Film *WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT?* ist ein fiktionaler Film, der in der Gegenwart spielt und eine aktuelle gesellschaftliche Frage thematisiert. Ein große Herausforderung war für Regisseurin Spreitzhofer die Besetzung der muslimischen Rollen: „In der Moschee wollte ich auch bei den KomparsInnen nur MuslimInnen haben, weil ich wollte, dass es authentisch ist und alle wissen, was sie da machen. Wir hatten eine super KomparsInnen-Agentur, weil das natürlich auch nicht so leicht war, zu diesem Thema so viele MuslimInnen zu finden, die sich vor die Kamera stellen. Viele davon waren übrigens Geflüchtete aus Syrien. Ich hab mit ihnen vorher Proben gemacht, auch mit denen, die die Rechtsradikalen gespielt haben. Ich finde die Arbeit mit den KomparsInnen total wichtig, das merkt man erst, wenn sie nicht gut sind, das kann den ganzen Film umbringen. Ich finde, dass die total unterbezahlt sind für das, was sie für einen Film leisten.“

Diskutieren Sie mit Ihren SchülerInnen den Stil und die Stimmung des Films.

1. Welchen Eindruck haben die Bilder auf Sie gemacht? Achten Sie auf die Farbgebung und das Licht.
2. Der Film WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT? wurde an vielen verschiedenen Orten gedreht. Welche Herausforderungen stellen sich durch diesen ständigen Wechsel an Regisseurin, Kamera und SchauspielerInnen?
3. Haben Sie Bilder bzw. Szenen gesehen, die Sie schon ähnlich erlebt haben? War etwas ganz Neues dabei? Wenn ja, was?
4. Erinnern Sie sich an das Zitat der Regisseurin über die Wichtigkeit von KomparsInnen im Film. In welchen Szenen fanden Sie die KomparsInnen besonders wichtig, und wieso?

Allgemeine Informationen zur Filmmusik

Die eingesetzte Filmmusik beeinflusst zu einem großen Teil das Filmerleben und ist oft der erste Hinweis auf das Milieu, in dem der Film spielt. Sie kann Stimmungen verstärken, in eine bestimmte Richtung lenken oder auch in krassem Gegensatz zu den gezeigten Bildern stehen. Realmusik ist die im Rahmen der Handlung eingespielte Musik, die die Personen im Film selbst wahrnehmen. Dadurch wirkt sie authentischer als Filmmusik.

Diskutieren Sie in der Klasse, wie die Musik auf die SchülerInnen gewirkt hat.

1. Beschreiben Sie die Art der Musik. Was fanden Sie an der Musik speziell?
2. Wieso wurde instrumentelle Musik in diesem Film häufig eingesetzt? Kam auch Vokalmusik zum Einsatz? Wenn ja, wo und wieso?
3. Sehen Sie sich die Übersetzung des Songs „Tango Feminista“ an. Um was geht es Ihrer Meinung nach in diesem Lied?
4. Was für eine Stimmung hat die Musik generell bei Ihnen erzeugt (z.B. eine vergnügte, traurige, ernste, unheimliche Atmosphäre...)?
5. Zu welchem Zweck hat die Regisseurin Ihrer Meinung nach die Musik im Film eingesetzt?

TANGO DELLA FEMMINISTA

Musik & Text: Fortunata Sonnino

© Ed. Soul Trade Music Publishing Group Srl.

<p>Cor capello dritto 'n testa e lo sguardo a pugnaletto se ne va monta 'n trave e aspetta al varco chi la sfiorerà ecco là spunta l'ometto c'è cascato ZA 'na guardata, 'na bruciata quello è corco e nun ce prova più</p> <p>Tango della femminista Tango della ribbellion</p> <p>Cor sorriso 'npo' allupato e lo sguardo assatanato se ne va va pe' strada a tutte l'ore va pe' strada 'ndo je pare e chi la fermerà ecco là spunta er bulletto c'è cascato ZA 'na guardata, 'na bruciata quello è corco e nun ce prova più</p> <p>A ritango della femminista Tango della ribbellion</p> <p>Co' la chioma sciorta ar vento e er sorriso a t'amo tanto se ne va fra la gente che cammina che s'intruppa e s'avvelena se ne va d'esse sola o 'n compagnia je ne frega poco o gnente perché sa c'hessa donna è 'na conquista l'ha sgamato 'nsieme a tante e chi la ferma più</p> <p>Tango della femminista Tango della ribbellion</p>	<p>Mit dem Hut kerzengerade auf dem Kopf und strengem Blick geht sie. Soll sich einer trauen, auch nur anzustreifen! Wenn so ein Männchen auftaucht, geht's in die Falle – ZACK! Ein Blick, schon verbrannt. Er liegt am Boden und traut sich nix mehr.</p> <p>Tango della femminista Tango della ribbellion</p> <p>Mit einem verführerischen Lächeln und einem diabolischen Blick geht sie auf den Straßen, jederzeit; auf den Straßen, wohin sie will Wer wird sie aufhalten ... Wenn so ein kleiner Angeber/Minimacho auftaucht, geht er die Falle – ZACK! Ein Blick, schon verbrannt Er liegt am Boden und traut sich nix mehr.</p> <p>Und nocheinmal Tango della femminista Tango della ribbellion</p> <p>Mit im Wind wehender Mähne und mit einem Lächeln voll Liebe geht sie zwischen den Leuten, die sich selber zuwider sind und sich damit vergiften geht sie Ob sie allein oder in Gesellschaft ist, ist ihr egal total egal Weil sie weiß: Frau zu sein ist das zu erreichende Ziel, as hat sie entdeckt, wie viele andere. Wer wird sie aufhalten ...</p> <p>Tango della femminista Tango della ribbellion</p>
---	---

ARBEITSAUFGABEN

Folgende Aufgaben sind - auch fächerübergreifend - für den Unterricht ab der 7. Schulstufe gedacht. Sie verzichten bewusst auf die Kenntnis von Texten, was den Rahmen der Lehrpläne meist überschreiten bzw. zeitlich überfordern würde und können als Einzel- oder als Gruppenaufgaben erarbeitet werden. Moderne Medien sollen als Ergänzung zu Zeitungsberichten und dem Schulmaterial in die Recherche einbezogen werden.

VOR DEM FILM

Einzelarbeit, Gruppenarbeit & Diskussion im Plenum

Womit haben wir das verdient?

1. Betrachten Sie gemeinsam das Plakat zum Film WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT? und sehen Sie sich gemeinsam den [Trailer zum Film](#) an.
2. Assoziieren Sie spontan Ihre Erwartungen an den Film. Was ist Ihr erster Eindruck?
3. Gehen Sie gemeinsam mit den SchülerInnen das *Glossar | Womit haben wir das verdient?* durch. Lassen Sie die SchülerInnen in Kleingruppen die passenden Fragen zu den bereitstehenden Informationen finden. Was ist eine „Patchworkfamilie“? Wie würden Sie den Begriff „Feminismus“ erklären? Wie lässt sich der Begriff „Pubertät“ übersetzen? u.v.m.
4. Lassen Sie die Kleingruppe zur „Pubertät“ recherchieren. Wieso kommt es in der Pubertät häufig zu Konflikten zwischen Eltern und Kindern? Welche Erfahrungen haben Sie selbst gemacht? Gibt es in Ihrer Familie Konflikte zwischen Mutter und Tochter oder Vater und Sohn? Leben Sie in einer Patchworkfamilie?
5. Lassen Sie die Kleingruppe zum Thema „Religionsfreiheit“ recherchieren (vgl. Links im Anhang). Gilt in Österreich Religionsfreiheit? Was bedeutet das genau? Welche offiziellen Religionen gibt es in Österreich? Wie ist die Lage der AtheistInnen bzw. Nicht-Religiösen?
6. Tauschen Sie anschließend Ihre Informationen zum Thema „Religionsfreiheit“ im Plenum aus. Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit.

Toleranz, Pubertät, Feminismus.

1. Was versteht man Ihrer Meinung nach unter „Toleranz“? Finden Sie Beispiele, wo Toleranz angebracht und wo sie nicht angebracht ist.
2. Googeln Sie den Begriff „Feminismus“? Welche Artikel finden Sie zu diesem Thema online? Welche Definition auf Plattformen wie Wikipedia?
3. Welche Funktion hat der „Rassismus“ für rechtsgerichtete oder nationalistische Politik? (Mobilisierung, Freund-Feind-

Gefühl,...)

4. Diskutieren Sie im Plenum, ob und welche Gefahren „Rassismus“ und „Antifeminismus“ mit sich bringen. Versuchen Sie aktuelle und konkrete Beispiele dafür zu finden. Haben Sie jemals selbst rassistisch oder antifeministische Äußerungen gehört? Wie ist es Ihnen dabei gegangen?
5. Diskutieren Sie, welche Menschen- und Frauenbilder durch die aktuellen politischen Parteien (AusländerInnen-InländerInnen, Rechte-Linke...) und offiziell anerkannten Religionen (Mann-Frau, Ablehnung der Homosexualität...) in Österreich vermittelt werden. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede fallen Ihnen auf?

ZUR FILMSICHTUNG

Folgende Fragen können teils - auf Kleingruppen aufgeteilt - ins Kino mitgegeben werden, teils als Impulsfragen für die unmittelbare Diskussion nach der Sichtung genutzt werden. Es geht dabei darum, möglichst spontan persönliche Eindrücke wiederzugeben. Empfehlenswert ist es, die SchülerInnen vor dem Film darauf hinzuweisen, neben den angesprochenen Themen auch auf die Atmosphäre und die Musik des Films zu achten.

Womit haben wir das verdient?

1. Behalten Sie den Titel des Films WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT? im Kopf. Wieso glauben Sie, hat die Regisseurin diesen Titel gewählt?
2. In welchem Land und zu welcher Zeit spielt der Film?
3. Notieren Sie sich die Namen der Filmcharaktere: zuerst die der Patchworkfamilie und dann den näheren Bekanntenkreis der ProtagonistInnen.
4. Fällt Ihnen an den Personen etwas auf? Was haben diese gemeinsam bzw. was unterscheidet sie voneinander?
5. Welche Frauenbilder zeigt der Film? Welche werden durch den Film kritisch hinterfragt (z.B. die Unterscheidung ehrbare-unehrbare Frauen)?
6. Inwiefern unterschieden sich die im Film gezeigten Mutter-Tochter-Beziehungen (leiblich/adoptiert/kulturell/religiös)?
7. Achten Sie auf einzelne Stilmittel des filmischen Erzählens: Sprache, Untertitel, Beleuchtung, Farben, Schnitt, Einsatz von Musik u.a.
8. Welchem Genre würden Sie den Film zuordnen?
9. Welche Emotionen der Personen im Film erleben Sie mit? Welche gezeigte Situation geht Ihnen besonders nahe?
10. Was war Ihrer Meinung nach die Motivation der Regisseurin, den Film WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT? zu machen?

NACH DEM FILM

Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit und Diskussion im Plenum

1. Filmanalyse - Welche Themen werden angesprochen? Erstellen Sie eine Übersichtsliste zu den angesprochenen Themen.
2. Welche Szene ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben? Beschreiben Sie, warum Ihnen gerade diese Szene in Erinnerung geblieben ist?
3. Wo und wie erfährt Wanda, dass ihre Tochter zum Islam konvertiert ist?
4. Welche Motivation hat Nina Ihrer Meinung nach, zum Islam zu konvertieren? Welche Rolle spielt ihre Freundin dabei?
5. Welche Charakteristika unserer Zeit und des gesellschaftlichen Kontextes kommen in dem Film zur Sprache?
6. Diskutieren Sie im Plenum die gesellschaftlichen Normen und Werte, die Ihrer Meinung nach durch die Personen im Film vermittelt oder auch infrage gestellt werden.
7. Gibt es vielleicht eine Person im Film, deren Verhalten für Sie gar nicht nachvollziehbar ist?
8. Wie würden Sie reagieren, wenn Sie in der Rolle der Protagonistin Wanda wären? Was würden Sie an ihrer Stelle tun?
9. Erinnern Sie sich an das Zitat der Filmmutter Wanda, die ihre Tochter Nina zu bestechen versucht, damit diese „den Fetzen“ (also das Kopftuch) wieder ablegt: „Du wolltest doch immer schon ein iPad!“ Wie würden Sie auf diese Bestechung reagieren? Begründen Sie Ihre Antwort.
10. Inwiefern betrifft Sie das Thema selbst? Haben Sie Verwandte oder Bekannte die andersgläubig oder atheistisch sind? Vielleicht tragen Sie selbst Kopftuch oder sind mit Frauen befreundet, die dies tun? Teilen Sie Ihre Erfahrungen in der Kleingruppe oder im Plenum.
11. Was nehmen Sie sich von der Komödie WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT? mit? Hat der Film sie zum Nachdenken gebracht?

EVA SPREITZHOFER | Biografie und Filmografie

Regisseurin, Drehbuchautorin



Geboren am 4.3.1967 in Graz.
Zwei Töchter.

1985 Matura am Bundesgymnasium
Rahlgasse Wien 6.
1985-1987 Germanistik, Anglistik und
Theaterwissenschaften
an der Uni Wien (nicht abgeschlossen)
1987-1990 Schauspielschule am
Volkstheater Wien
seit 1989 Schauspielerin
2000 Gewinnerin des ORF-
Drehbuchwettbewerbs mit „Tigermännchen
sucht Tigerweibchen“.
2008 bis 2014 Drehbuchdozentin am
Filmcollege Wien.

Filmografie (Auswahl):

Als Regisseurin und als Drehbuchautorin:

2018 Womit haben wir das verdient?
2014 Unter Blinden
2014 Kleine große Stimme
2013 Andernorts
2011 Weihnachtsengel küsst man nicht
2007-2016 Schnell ermittelt (Idee & Konzeption & 4 Serienfolgen)

Als Schauspielerin:

2018 Boden unter den Füßen
2018 Zerschlag mein Herz
2014 Deckname Holec
2009 Die letzten 30 Jahre

<http://www.unterblinden.at>

<https://www.austrian-directors.com/mitglieder/spreitzhofer-eva/>

ERGÄNZUNGEN | Material und Literatur

Folgendes Material ist als Ergänzung für LehrerInnen und als Vorbereitung für den Unterricht ab der 7. Schulstufe gedacht.

<http://www.mediamanual.at>

mediamanual.at ist die interaktive Plattform des Bundesministeriums für Bildung und Frauen für die aktive Medienarbeit an der Schule, 19.11.18

Links zu „WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT?“

Herbert Marcus zur Toleranz:

<http://www.marcuse.org/herbert/pubs/60spubs/65reprtoleranzdt.htm>

Warum Kopftuch?

<http://www.annabelle.ch/leben/gesellschaft/kopftuch-weg-muslimin-emel-zeynelabidin-legte-den-hijab-ab-31268>

<https://diekolumnisten.de/2016/07/07/kopftuch-und-islamismus/>

<https://kurier.at/meinung/symbole-der-ungleichstellung/213.240.016>

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2014-07/tuerkei-frauen-lachen-verbot-erdogan>

<https://www.sueddeutsche.de/politik/2.220/salafismus-als-jugendkultur-burka-ist-der-neue-punk-1.2318706>

Wen trifft das Vollverschleierungsverbot?

<https://m.tagesanzeiger.ch/articles/58db666bab5c376ac8000001>

Über die Erfindung der „Schlampe“:

<https://mobil.derstandard.at/2000003363113/Die-Erfindung-der-Schlampe>

Über Rassismus unter den MuslimInnen:

<https://www.huffingtonpost.de/entry/10761040>

Über das Nicht-die-Hand-geben als Provokation:

<https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2016-07/schule-muslimen-haendeschuetteln>

<https://www.mena-watch.com/verhuelte-frauen-die-maechtigste-waffe-der-islamisten/>

Muslimischer Protest gegen Ramadan-Gebot:

<https://www.cicero.de/aussenpolitik/kreativ-protest-tunesien-einglaeschen-gegen-den-ramadan/55056>

<https://www.ksta.de/politik/gastbeitrag-lale-akguen-verhuellung-ist-instrument-und-symbol-weiblicher-unterdrueckung-24678476?originalReferrer=&originalReferrer=http://m.facebook.com>

<https://www.zeit.de/2016/31/sexualmoral-islam-islamisches-deutschland-karen-krueger/komplettansicht>

ISLAMISCHE SEITEN:

Ist Fahrrad fahren haram?:

<https://www.shia-forum.de/index.php?/topic/7164-fahrrad/&hl=Fahrrad%2Bfahren>

Warum Kopftuch?

<https://www.islamreligion.com/de/articles/4255/assalam-alaikum-der-islamische-gruss/>

<https://islamfatwa.de/soziale-angelegenheiten/87-verlobung-a-ehe/verlobung-a-eheschliessung/1484-die-heirat-an-nikah-u-dessen-vorzuege>

PRO KOPFTUCH:

<https://www.cicero.de/kultur/zwischen-burka-und-minirock/42347>

<https://www.zeit.de/campus/2016/04/islamwissenschaften-muslime-feminismus-theologie-interview>

<http://www.bento.de/politik/kopftuch-debatte-warum-frauen-selbst-entscheiden-sollen-79773/>

ATHEISMUS:

<https://derstandard.at/2000062374201/Das-unmoralische-Image-der-Atheisten>

<https://derstandard.at/2000087916721/Philosophin-Lisz-Hirn-Nichtreligioese-sind-am-schwersten-diskriminiert>